



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

72. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 18. Januar 2018

Nummer 2

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
201	8. 1. 2018	Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen	16
203014	21. 12. 2017	Verordnung zur Änderung der Verordnung über ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis für den Zugang zum Vorbereitungsdienst des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 1 des feuerwehrtechnischen Dienstes	25
602	8. 1. 2018	Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (UStAufteilV)	25
77	29. 12. 2017	Verordnung zur Änderung der Selbstüberwachungsverordnung kommunal	37
7820	8. 1. 2018	Verordnung über abweichende Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung	43
81	15. 12. 2017	Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland	43

Hinweis:

Die Gesetz- und Verordnungsblätter, die Ministerialblätter, die Sammlung aller Gesetze und Verordnungen des Landes NRW (SGV. NRW.) sowie die Sammlung der in Teil I des MBl. NRW. veröffentlichten Erlasse (SMBL. NRW.) stehen **im Intranet des Landes NRW** zur Verfügung.

Dasselbe wird **auch im Internet angeboten**. Die Adresse ist: <https://recht.nrw.de>. Hingewiesen wird auf die kostenlosen Angebote im Internet unter der genannten Adresse. Dort finden Sie Links zu vielen qualitativ hochwertigen Rechtsangeboten.

Wollen Sie die Inhaltsangabe eines jeden neuen Gesetzblattes oder Ministerialblattes per Mail zugesandt erhalten? Dann können Sie sich in das **Newsletter-Angebot** der Redaktion eintragen. Adresse: <https://recht.nrw.de>, dort: kostenlose Angebote.

201

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes zur Umsetzung
des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in
Nordrhein-Westfalen**

Vom 8. Januar 2018

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes zur Umsetzung
des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in
Nordrhein-Westfalen**

Artikel 1

Das Gesetz zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen vom 1. Oktober 2015 (GV. NRW. S. 672) wird wie folgt geändert:

1. Vor § 1 wird folgende Überschrift eingefügt:

„Kapitel 1

**Finanzhilfen zur Stärkung der Investitionstätigkeit
finanzschwacher Kommunen nach Artikel 104b
des Grundgesetzes“**

2. In § 1 werden nach der Angabe „(BGBl. I S. 974, 975)“ die Wörter „, das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122) geändert worden ist,“ eingefügt.
3. In § 8 Absatz 3 Satz 1 wird das Wort „zwei“ durch das Wort „sechs“ ersetzt.
4. Nach § 9 wird folgendes Kapitel 2 eingefügt:

„Kapitel 2

**Finanzhilfen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen nach
Artikel 104c des Grundgesetzes**

§ 10

Förderziel und Fördervolumen

(1) Zur Verbesserung der Schulinfrastruktur allgemeinbildender Schulen und berufsbildender Schulen unterstützt der Bund die Länder bei der Stärkung der Investitionstätigkeit finanzschwacher Gemeinden und Gemeindeverbände. Hierzu stellt der Bund dem Land Nordrhein-Westfalen einen Betrag in Höhe von 1 120 602 000 Euro nach Maßgabe des Kapitels 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung von Kapitel 2 – Finanzhilfen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen nach Artikel 104c Grundgesetz – des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen (Kommunalinvestitionsförderungsgesetz – KInvFG) vom 20. Oktober 2017 (MBl. NRW. 2017 S. 986) zur Verfügung.

(2) Finanzschwach im Sinne des Absatzes 1 sind alle Gemeinden und Kreise, die in den Jahren 2015 bis 2017 in einem oder mehreren Jahren Schlüsselzuweisungen nach Maßgabe der jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetze erhalten haben.

§ 11

Verteilungsschlüssel

(1) Der Betrag nach § 10 Absatz 1 Satz 2 wird auf die nach § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise

1. zu 60 Prozent nach dem Verhältnis der Summe der Schlüsselzuweisungen der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises für die Jahre 2013 bis 2017 zur Summe der Schlüsselzuweisungen der gemäß § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise und
2. zu 40 Prozent nach dem Verhältnis der Schulpauschale/Bildungspauschale der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Kreises nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2017 zur Summe der Schulpauschalen/Bildungspauschalen der gemäß § 10 Absatz 2 finanzschwachen Gemeinden und Kreise

verteilt.

(2) Die Höhe der für die einzelnen Gemeinden und Kreise bereitzustellenden Mittel ergibt sich aus der Anlage „Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFG NRW“ zu diesem Gesetz.

§ 12

Beschleunigung der Investitionen

Im Haushaltsjahr 2017 können Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinden und Kreise für nach diesem Kapitel geförderte Investitionsmaßnahmen als überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen behandelt werden. Sie bedürfen dann der vorherigen Zustimmung des Rates oder des Kreistages. Insoweit finden § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, für Gemeinden und § 53 Absatz 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 646), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, in Verbindung mit § 81 und § 83 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen für Kreise keine Anwendung. Sofern für die Haushaltsjahre 2017/2018 ein Doppelhaushalt gemäß § 78 Absatz 3 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschlossen wurde, gelten die vorausgegangenen Sätze auch für das Jahr 2018.

§ 13

Entsprechende Anwendung von Vorschriften

§ 2, § 4, § 6, § 7 Absatz 1 und § 9 gelten entsprechend für die Gemeinden und Kreise, die Finanzhilfen gemäß § 10 Absatz 1 erhalten.

§ 14

Verfahren

Die Bereitstellung der Mittel sowie die Einzelheiten, insbesondere des Mittelabrufs, der Mittelweiterleitung an Dritte, des Verwendungsnachweises, der Rückforderung und deren Verzinsung, regelt die zuständige Bezirksregierung gegenüber der jeweiligen Kommune vor dem ersten Mittelabruf auf der Grundlage des § 15 durch Bescheid.

§ 15

Mittelabruf, Verwendungsnachweis

(1) Die Gemeinden und Kreise können im Förderzeitraum gemäß § 13 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes Mittel bis zur Höhe der für sie nach diesem Gesetz bereitgestellten Mittel bei der Bezirksregierung abrufen, sobald diese zur Begleichung erforderlicher Zahlungen benötigt werden.

(2) Vor dem ersten Abruf der Mittel gemäß § 10 Absatz 1 legt die Gemeinde oder der Kreis die erforderlichen Informationen zur jeweiligen Maßnahme vor. Dem Mittelabruf ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die Fördervoraussetzungen vorliegen, insbesondere

1. die Übereinstimmung der Maßnahme mit § 12 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
2. das Nichtvorliegen einer Doppelförderung gemäß § 14 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
3. die Nachhaltigkeit der Maßnahme gemäß § 14 in Verbindung mit § 4 Absatz 3 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes,
4. die Vorgaben des § 13 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und
5. die Erforderlichkeit der abgerufenen Mittel zur Begleichung von Zahlungen gemäß § 14 in Verbindung mit § 6 Absatz 2 Satz 2 des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes.

(3) Die Beendigung einer Maßnahme ist der Bezirksregierung unverzüglich, spätestens sechs Monate nach der Beendigung, anzuzeigen. Der Anzeige ist eine Bestätigung der Hauptverwaltungsbeamtin oder des Hauptverwaltungsbeamten beizufügen, dass die örtliche Rechnungsprüfung die zweckentsprechende Verwendung der Mittel bescheinigt hat. Die Beendigungsanzeige gilt als Verwendungsnachweis.

(4) Die Informationen gemäß Absatz 2 und die Bestätigung gemäß Absatz 3 Satz 2 erfolgen nach dem durch das für Kommunales zuständige Ministerium vorgegebenen Muster.

(5) Die Gemeinden und Kreise rufen auch die Mittel für Maßnahmen anderer Träger ab. Das Verhalten der anderen Träger wird den Gemeinden und Kreisen zugerechnet.

5. Nach § 15 wird folgende Überschrift eingefügt:

**„Kapitel 3
Schlussbestimmungen“**

6. Der bisherige § 10 wird § 16 und wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nummer 1 wird nach der Angabe „§ 8“ die Angabe „oder § 15“ eingefügt.
- b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:
 - „(2) Nach Absatz 1 zurückzuzahlende Mittel sind zu verzinsen. Die Höhe der Verzinsung richtet sich
 - 1. für die Finanzhilfen gemäß § 1 Absatz 1 nach § 8 Absatz 2 der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und
 - 2. für die Finanzhilfen gemäß § 10 Absatz 1 nach § 10 Absatz 2 der Verwaltungsvereinbarung zur Durchführung von Kapitel 2 des Gesetzes zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen.“
- c) In Absatz 3 Satz 1 werden die Wörter „der in § 8 genannten Unterlagen“ durch die Wörter „der für die Finanzhilfen nach § 1 Absatz 1 in § 8 und für die Finanzhilfen nach § 10 Absatz 1 in § 15 genannten Unterlagen“ ersetzt.

7. § 11 wird § 17 und die Angabe „2020“ wird durch die Angabe „2024“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 8. Januar 2018

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Armin L a s c h e t

Der Minister der Finanzen

Lutz L i e n e n k ä m p e r

Der Minister des Innern

Herbert R e u l

Der Minister

für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie

für den Minister

für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration

Prof. Dr. Andreas P i n k w a r t

Die Ministerin

für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung

Ina S c h a r r e n b a c h

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Duisburg, krfr. Stadt	56.510.416
Essen, krfr. Stadt	56.727.929
Krefeld, krfr. Stadt	19.529.035
Mönchengladbach, krfr. Stadt	24.476.588
Mülheim an der Ruhr, krfr. Stadt	10.512.526
Oberhausen, krfr. Stadt	20.560.701
Remscheid, krfr. Stadt	7.484.582
Solingen, krfr. Stadt	9.863.209
Wuppertal, krfr. Stadt	31.173.101
Kleve, Kreisverwaltung	5.248.261
Bedburg-Hau	495.540
Emmerich am Rhein, Stadt	1.345.988
Geldern, Stadt	1.680.399
Goch, Stadt	1.676.061
Issum	291.771
Kalkar, Stadt	701.703
Kerken	218.508
Kevelaer, Stadt	1.244.139
Kleve, Stadt	3.606.813
Kranenburg	433.916
Rees, Stadt	1.271.720
Rheurdt	221.602
Uedem	224.200
Wachtendonk	173.077
Weeze	350.835
Erkrath, Stadt	1.164.896
Heiligenhaus, Stadt	1.126.520
Mettmann, Stadt	1.218.833
Velbert, Stadt	3.610.570
Rhein-Kreis Neuss, Kreisverwaltung	4.679.358
Dormagen, Stadt	2.351.124
Grevenbroich, Stadt	1.945.220
Jüchen	635.485
Rommerskirchen	200.062
Viersen, Kreisverwaltung	4.634.845
Brüggen	572.424
Grefrath	456.151
Nettetal, Stadt	1.851.674
Niederkrüchten	427.636
Schwalmtal	1.048.173
Tönisvorst, Stadt	762.784
Viersen, Stadt	4.259.409
Wesel, Kreisverwaltung	6.674.626
Dinslaken, Stadt	4.157.540
Hamminkeln, Stadt	711.972
Kamp-Lintfort, Stadt	2.944.539
Moers, Stadt	6.691.709
Neukirchen-Vluyn, Stadt	1.193.659
Schermbeck	601.106
Sonsbeck	224.663
Voerde (Niederrhein), Stadt	2.026.705
Wesel, Stadt	3.846.179
Xanten, Stadt	960.810
Bonn, krfr. Stadt	17.366.415

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Köln, krfr. Stadt	60.718.639
Leverkusen, krfr. Stadt	11.108.562
Städteregion Aachen, Kreisverwaltung	7.530.197
Aachen, Stadt	13.411.126
Alsdorf, Stadt	3.969.645
Baesweiler, Stadt	1.679.183
Eschweiler, Stadt	3.103.396
Herzogenrath, Stadt	2.755.927
Monschau, Stadt	276.378
Simmerath	384.251
Stolberg (Rhld.), Stadt	3.933.439
Würselen, Stadt	1.278.249
Düren, Kreisverwaltung	3.435.485
Aldenhoven	783.622
Düren, Stadt	7.821.380
Heimbach, Stadt	309.459
Hürtgenwald	289.588
Inden	202.892
Jülich, Stadt	1.293.298
Kreuzau	584.338
Langerwehe	671.770
Linnich, Stadt	258.884
Merzenich	277.770
Nideggen, Stadt	363.244
Niederzier	454.460
Nörvenich	399.097
Titz	262.131
Vettweiß	362.505
Rhein-Erft-Kreis, Kreisverwaltung	5.529.919
Bedburg, Stadt	949.351
Bergheim, Stadt	3.832.891
Brühl, Stadt	1.786.986
Elsdorf, Stadt	716.874
Erfstadt, Stadt	2.135.104
Frechen, Stadt	959.646
Kerpen, Stadt	3.350.980
Wesseling, Stadt	1.019.430
Euskirchen, Kreisverwaltung	3.318.743
Bad Münstereifel, Stadt	707.612
Blankenheim	512.031
Dahlem	297.435
Euskirchen, Stadt	2.738.182
Hellenthal	231.925
Kall	306.411
Mechernich, Stadt	1.340.202
Nettersheim	284.325
Schleiden, Stadt	710.928
Weilerswist	626.527
Zülpich, Stadt	769.691
Heinsberg, Kreisverwaltung	4.953.291
Erkelenz, Stadt	1.854.847
Gangelt	388.790
Geilenkirchen, Stadt	1.319.336
Heinsberg, Stadt	1.723.880

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Hückelhoven, Stadt	2.711.847
Selfkant	464.963
Übach-Palenberg, Stadt	1.387.817
Waldfeucht	358.961
Wassenberg, Stadt	1.166.360
Wegberg, Stadt	1.047.208
Oberbergischer Kreis, Kreisverwaltung	4.123.269
Bergneustadt, Stadt	1.314.553
Gummersbach, Stadt	1.863.152
Hückeswagen, Stadt	498.310
Lindlar	544.480
Marienheide	515.876
Nümbrecht	522.237
Radevormwald, Stadt	534.640
Reichshof	437.446
Waldbröl, Stadt	1.628.449
Wipperfürth, Stadt	557.185
Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreisverwaltung	3.246.638
Bergisch Gladbach, Stadt	5.744.569
Burscheid, Stadt	324.614
Kürten	745.698
Leichlingen (Rhld.), Stadt	954.522
Overath, Stadt	933.138
Rösrath, Stadt	882.479
Wermelskirchen, Stadt	854.159
Rhein-Sieg-Kreis, Kreisverwaltung	9.573.746
Alfter	438.207
Bad Honnef, Stadt	498.094
Bornheim, Stadt	1.744.778
Eitorf	1.089.193
Hennef (Sieg), Stadt	2.200.521
Königswinter, Stadt	1.058.987
Lohmar, Stadt	784.153
Much	515.535
Neunkirchen-Seelscheid	542.996
Niederkassel, Stadt	1.105.274
Ruppichteroth	434.530
Sankt Augustin, Stadt	2.522.683
Siegburg, Stadt	1.863.614
Swisttal	543.024
Troisdorf, Stadt	2.964.706
Windeck	1.229.795
Bottrop, krfr. Stadt	9.524.904
Gelsenkirchen, krfr. Stadt	35.099.276
Münster, krfr. Stadt	11.564.810
Borken, Kreisverwaltung	7.910.718
Bocholt, Stadt	2.514.924
Borken, Stadt	1.494.429
Gescher, Stadt	469.264
Gronau (Westf.), Stadt	1.302.813
Heiden	213.545
Isselburg, Stadt	330.619
Legden	203.637
Raesfeld	204.858

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Reken	241.315
Rhede, Stadt	371.232
Südlohn	181.501
Velen, Stadt	383.644
Vreden, Stadt	636.703
Coesfeld, Kreisverwaltung	4.771.619
Ascheberg	350.950
Coesfeld, Stadt	1.398.373
Dülmen, Stadt	1.192.232
Havixbeck	540.585
Lüdinghausen, Stadt	881.636
Nordkirchen	440.797
Nottuln	355.041
Olfen, Stadt	555.351
Rosendahl	258.721
Senden	653.297
Recklinghausen, Kreisverwaltung	5.926.465
Castrop-Rauxel, Stadt	6.593.105
Datteln, Stadt	2.592.068
Dorsten, Stadt	4.787.588
Gladbeck, Stadt	7.060.360
Haltern am See, Stadt	1.456.462
Herten, Stadt	5.090.227
Marl, Stadt	4.343.953
Oer-Erkenschwick, Stadt	2.342.207
Recklinghausen, Stadt	10.531.686
Waltrop, Stadt	2.073.454
Steinfurt, Kreisverwaltung	8.826.655
Emsdetten, Stadt	1.083.929
Greven, Stadt	1.428.540
Hörstel, Stadt	515.091
Hopsten	318.212
Horstmar, Stadt	261.205
Ibbenbüren, Stadt	2.377.687
Ladbergen	217.883
Laer	255.829
Lienen	319.166
Lotte	272.730
Metelen	301.798
Mettingen	245.396
Neuenkirchen	386.063
Nordwalde	400.730
Ochtrup, Stadt	794.897
Recke	493.523
Rheine, Stadt	4.122.652
Saerbeck	334.662
Steinfurt, Stadt	2.204.761
Tecklenburg, Stadt	525.397
Westerkappeln	415.769
Wettringen	236.299
Warendorf, Kreisverwaltung	4.685.033
Ahlen, Stadt	2.976.763
Beckum, Stadt	1.728.212
Beelen	195.384

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Drensteinfurt, Stadt	446.120
Ennigerloh, Stadt	463.423
Ostbevern	380.672
Sassenberg, Stadt	437.778
Sendenhorst, Stadt	183.969
Telgte, Stadt	515.986
Wadersloh	320.093
Warendorf, Stadt	1.637.485
Bielefeld, krfr. Stadt	26.849.652
Gütersloh, Kreisverwaltung	2.942.038
Gütersloh, Stadt	2.723.675
Langenberg	182.385
Versmold, Stadt	263.616
Herford, Kreisverwaltung	4.237.551
Bünde, Stadt	2.302.135
Enger, Stadt	906.368
Herford, Stadt	3.699.942
Hiddenhausen	625.188
Löhne, Stadt	1.646.633
Spenge, Stadt	623.447
Vlotho, Stadt	481.214
Höxter, Kreisverwaltung	2.901.323
Bad Driburg, Stadt	980.614
Beverungen, Stadt	795.055
Borgentreich, Stadt	460.571
Brakel, Stadt	683.481
Höxter, Stadt	1.222.130
Marienmünster, Stadt	298.175
Nieheim, Stadt	376.323
Steinheim, Stadt	639.722
Warburg, Stadt	1.227.928
Willebadessen, Stadt	589.186
Lippe, Kreisverwaltung	5.682.981
Augustdorf	525.723
Bad Salzuflen, Stadt	2.731.283
Barntrup, Stadt	406.255
Blomberg, Stadt	544.585
Detmold, Stadt	3.557.820
Dörentrup	365.659
Extertal	642.862
Horn-Bad Meinberg, Stadt	1.157.566
Kalletal	655.213
Lage, Stadt	1.970.358
Lemgo, Stadt	1.587.226
Leopoldshöhe	439.406
Lügde, Stadt	460.449
Oerlinghausen, Stadt	608.081
Schieder-Schwalenberg, Stadt	422.067
Schlangen	378.442
Minden-Lübbecke, Kreisverwaltung	4.757.142
Bad Oeynhausen, Stadt	2.237.702
Hille	675.800
Lübbecke, Stadt	716.898
Minden, Stadt	5.671.957

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Petershagen, Stadt	1.329.451
Porta Westfalica, Stadt	895.898
Preußisch Oldendorf, Stadt	447.194
Rahden, Stadt	798.231
Stemwede	255.076
Paderborn, Kreisverwaltung	4.848.034
Altenbeken	441.894
Bad Lippspringe, Stadt	1.030.938
Borchen	420.927
Büren, Stadt	660.435
Delbrück, Stadt	820.567
Lichtenau, Stadt	452.208
Paderborn, Stadt	9.164.615
Salzkotten, Stadt	687.041
Bad Wünnenberg, Stadt	290.624
Bochum, krfr. Stadt	32.608.389
Dortmund, krfr. Stadt	63.016.361
Hagen, krfr. Stadt	18.021.139
Hamm, krfr. Stadt	17.958.629
Herne, krfr. Stadt	17.255.369
Ennepe-Ruhr-Kreis, Kreisverwaltung	3.532.728
Breckerfeld, Stadt	209.691
Gevelsberg, Stadt	1.339.870
Hattingen, Stadt	3.109.762
Herdecke, Stadt	476.086
Schwelm, Stadt	968.904
Witten, Stadt	5.932.546
Hochsauerlandkreis, Kreisverwaltung	5.191.991
Arnsberg, Stadt	3.520.111
Bestwig	298.875
Eslohe (Sauerland)	371.520
Hallenberg, Stadt	176.348
Marsberg, Stadt	716.215
Medebach, Stadt	241.338
Meschede, Stadt	717.796
Schmallenberg, Stadt	1.066.413
Sundern (Sauerland), Stadt	677.439
Winterberg, Stadt	647.891
Märkischer Kreis, Kreisverwaltung	5.239.742
Altena, Stadt	709.665
Balve, Stadt	335.338
Halver, Stadt	566.256
Hemer, Stadt	1.489.302
Iserlohn, Stadt	5.629.887
Kierspe, Stadt	959.494
Lüdenscheid, Stadt	2.925.460
Menden (Sauerland), Stadt	1.864.383
Nachrodt-Wiblingwerde	285.093
Werdohl, Stadt	881.291
Olpe, Kreisverwaltung	1.908.920
Finnentrop	361.811
Kirchhundem	179.195
Lennestadt, Stadt	650.975
Siegen-Wittgenstein, Kreisverwaltung	3.615.600

Anlage

„Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW“

Gebietskörperschaft	Fördermittel gemäß Kapitel 2 KInvFöG NRW
	Euro
Bad Berleburg, Stadt	662.032
Hilchenbach, Stadt	299.316
Bad Laasphe, Stadt	389.625
Netphen, Stadt	530.241
Siegen, Stadt	5.805.015
Soest, Kreisverwaltung	4.898.910
Anröchte	222.253
Bad Sassendorf	509.168
Geseke, Stadt	1.189.440
Lippetal	534.055
Lippstadt, Stadt	2.980.339
Möhnesee	321.941
Rüthen, Stadt	505.453
Soest, Stadt	2.891.950
Warstein, Stadt	721.108
Welter	415.755
Werl, Stadt	1.747.402
Wickede (Ruhr)	185.244
Unna, Kreisverwaltung	4.278.029
Bergkamen, Stadt	4.267.341
Bönen	1.112.330
Fröndenberg / Ruhr, Stadt	1.123.931
Holzwickede	387.272
Kamen, Stadt	3.047.491
Lünen, Stadt	6.550.152
Schwerte, Stadt	2.100.456
Selm, Stadt	1.739.658
Unna, Stadt	4.006.321
Werne, Stadt	846.471

203014

**Verordnung zur Änderung der Verordnung
über ein öffentlich-rechtliches Ausbildungs-
verhältnis für den Zugang zum Vorbereitungs-
dienst des zweiten Einstiegsamtes der
Laufbahngruppe 1 des feuerwehrtechnischen
Dienstes**

Vom 21. Dezember 2017

Auf Grund des § 7 Absatz 2 Satz 1 und § 116 Absatz 4 Satz 1 und 2 Nummer 1 und 2 des Landesbeamtengesetzes vom 14. Juni 2016 (GV. NRW. S. 310, ber. S. 642) verordnet das Ministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen:

Artikel 1

§ 4 Absatz 2 der Verordnung über ein öffentlich-rechtliches Ausbildungsverhältnis für den Zugang zum Vorbereitungsdienst des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 1 des feuerwehrtechnischen Dienstes (Stufenausbildungsverordnung Feuerwehr – StufAVO-Feu NRW) vom 15. März 2017 (GV. NRW. S. 352) erhält folgende Fassung:

„(2) Die Auszubildenden erhalten eine monatliche Vergütung in Anlehnung an die Bestimmungen des jeweils gültigen Ausbildungsvergütungsstarifvertrages für den öffentlichen Dienst. Zusätzlich erhalten die Auszubildenden, die am 1. Dezember eines Jahres in einem Ausbildungsverhältnis nach Absatz 1 stehen, für das jeweilige Kalenderjahr mit der Vergütung für den Monat Dezember eine Jahressonderzahlung (Grundbetrag Weihnachtsgeld). Diese beträgt 45 vom Hundert der den Auszubildenden für den Monat Dezember zustehenden Vergütung. Neben dem Grundbetrag wird Berechtigten mit Kindern für jedes Kind, für das ihr oder ihm im Monat Dezember Kindergeld zusteht oder ohne Berücksichtigung des § 64 oder § 65 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366, 3862) oder des § 3 oder § 4 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2009 (BGBl. I S. 142, 3177) in den jeweils geltenden Fassungen zustehen würde, ein Sonderbetrag von 25,56 Euro gewährt. Erhält die oder der Berechtigte einen laufenden oder einmaligen Sonderbetrag für ein Kind oder eine dem Grunde nach vergleichbare Leistung aufgrund bundes-, landesgesetzlicher oder tariflicher Regelung oder hat er im laufenden Kalenderjahr eine solche Leistung erhalten, vermindert sich der Sonderbetrag für das Kind nach diesem Gesetz entsprechend. Der Anspruch auf die Jahressonderzahlungen ermäßigt sich um ein Zwölftel für jeden Kalendermonat, in dem Auszubildende keinen Anspruch auf Ausbildungsentgelt, Fortzahlung des Entgelts während des Erholungsurlaubs oder im Krankheitsfall haben. Die Verminderung unterbleibt für Kalendermonate, für die Auszubildende wegen eines Beschäftigungsverbot nach § 3 Absatz 2 oder § 6 Absatz 1 des Mutterschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318) in der jeweils geltenden Fassung keine Ausbildungsvergütung erhalten haben sowie ferner für Kalendermonate der Inanspruchnahme der Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748) in der jeweils geltenden Fassung bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem das Kind geboren ist, wenn am Tag vor Antritt der Elternzeit Entgeltanspruch bestanden hat. Die monatliche Vergütung und die Jahressonderzahlungen werden um die jeweils aktuellen Arbeitnehmeranteile zur gesetzlichen Arbeitslosen- und Rentenversicherung gekürzt. Eine über die monatliche Vergütung und die Jahressonderzahlungen hinausgehende Gewährung monatlicher vermögenswirksamer Leistungen richtet sich nach den für die jeweilige Einstellungsbehörde allgemein geltenden beamtenrechtlichen Bestimmungen für Beamtinnen und Beamte auf Widerruf.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. November 2017 in Kraft.

Düsseldorf, den 21. Dezember 2017

Der Minister des Innern
des Landes Nordrhein-Westfalen

Herbert Reul

– GV. NRW. 2018 S. 25

602

**Verordnung
über die Aufteilung und Auszahlung
des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer
(UStAufteilV)**

Vom 8. Januar 2018

Auf Grund der § 4 Absatz 2, § 5a Absatz 3 Satz 3 und § 5d Absatz 2 des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502), von denen § 5a Absatz 3 Satz 3 und § 5d Absatz 2 durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. November 2016 (BGBl. I S. 2613) geändert worden sind, verordnet die Landesregierung:

§ 1

Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer

(1) Der auf die Gemeinden in Nordrhein-Westfalen entfallende Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird auf die einzelnen Gemeinden nach einem Schlüssel aufgeteilt, der gemäß § 5a des Gemeindefinanzreformgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502) in der am 1. Januar 2018 geltenden Fassung sowie der Umsatzsteuerschlüsselzahlenfestsetzungsverordnung nach § 5a des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 2. Januar 2018 (BGBl. I S. 50) in der jeweils geltenden Fassung ermittelt wird. Die aus Anlage 1 ersichtlichen Schlüsselzahlen werden hiermit festgesetzt.

(2) Für die Aufteilung des Abrechnungsbetrags für das vierte Quartal 2017 sind die Schlüsselzahlen der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer vom 16. Dezember 2014 (GV. NRW. S. 912) anzuwenden.

§ 2

Auszuzahlende Beträge, Auszahlungstermine

(1) Die Höhe der Zahlungen ergibt sich für die ersten drei Quartale aus der vom Bundesministerium der Finanzen gemäß § 17 Absatz 1 des Finanzausgleichsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955, 3956) in der jeweils geltenden Fassung berechneten Höhe des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer für den jeweiligen Zeitraum, soweit er auf das Land Nordrhein-Westfalen entfällt.

(2) Im Dezember ist eine Abschlagszahlung auf das vierte Quartal in Höhe des Zahlungsbetrags für das dritte Quartal anzuweisen. Der Abrechnungsbetrag für das vierte Quartal ergibt sich aus der vom Bundesministerium der Finanzen gemäß § 17 Absatz 1 des Finanzausgleichsgesetzes berechneten Höhe des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer im jeweiligen Zeitraum, soweit er auf das Land Nordrhein-Westfalen entfällt, abzüglich der im Dezember geleisteten Abschlagszahlung.

(3) Die Zahlungen gemäß Absatz 1 erfolgen im April, Juli und Oktober am jeweils letzten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main vor Ultimo. Die Abschlagszahlung gemäß Absatz 2 erfolgt im Dezember am vorletzten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main vor dem 24. Dezember, die Zahlung oder Erstattung aus der Schlussabrechnung gemäß Absatz 2 erfolgt am jeweils letzten Bankarbeitstag in Frankfurt am Main vor Ultimo im Januar des Folgejahres.

§ 3**Berechnung und Zahlbarmachung**

(1) Die Berechnung des Schlüssels nach § 1 und der Zahlungen nach § 2 sind vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen durchzuführen.

(2) Der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen leitet dem für Finanzen zuständigen Ministerium die Unterlagen über die Berechnung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer zu. Das für Finanzen zuständige Ministerium stellt im Einvernehmen mit dem für Kommunales zuständigen Ministerium die auszufahrenden Beträge fest.

(3) Das Rechenzentrum der Finanzverwaltung erstellt anhand der vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen übermittelten Berechnungen die für die Zahlbarmachung erforderlichen Unterlagen.

(4) Die Auszahlung erfolgt durch die hierfür zuständige Kasse des Landes.

§ 4**Bekanntgabe**

(1) Das für Finanzen zuständige Ministerium gibt den auf die Gemeinden entfallenden Anteil an der Umsatzsteuer für die in § 2 Absatz 3 benannten Zeiträume durch besonderen Runderlass bekannt.

(2) Jede Gemeinde erhält über den auf sie entfallenden Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer für die in § 2 Absatz 3 benannten Zeiträume eine Mitteilung. Die Mitteilungen sind vom Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen maschinell zu erstellen und den Gemeinden rechtzeitig vor den in § 2 Absatz 3 festgelegten Terminen zuzuleiten.

§ 5**Berichtigung bei fehlerhaftem Verteilungsschlüssel**

(1) Ausgleichsbeträge nach § 5d Absatz 3 in Verbindung mit § 4 Absatz 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes werden nach Ergänzungsschlüsselzahlen errechnet. Ergänzungsschlüsselzahlen sind die in einer Dezimalzahl ausgedrückten Anteile der einzelnen Gemeinden an dem nach § 5a des Gemeindefinanzreformgesetzes auf die Gemeinden des Landes entfallenden Steueraufkommen, um die die in der Anlage 1 zu § 1 genannten Anteile zu hoch oder zu niedrig festgesetzt worden sind. Die Ergänzungsschlüsselzahlen sind auf neun Stellen hinter dem Komma zu runden.

(2) Die Ergänzungsschlüsselzahlen sind von dem für Finanzen zuständigen Ministerium und von dem für Kommunales zuständigen Ministerium unter Berücksichtigung des § 5a Absatz 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes und der Umsatzsteuerschlüsselzahlenfestsetzungsverordnung festzusetzen.

(3) Die Ausgleichszahlungen auf Grund von Ergänzungsschlüsselzahlen sind zu den in § 2 Absatz 3 festgesetzten Terminen durchzuführen. Vor der Aufteilung sind Ausgleichsbeträge aus dem Gesamtbetrag des Gemeindeanteils zu entnehmen, zurückzuzahlende Beträge sind dem Gesamtbetrag zuzuführen.

§ 6**Inkrafttreten, Übergangsregelung, Außerkrafttreten**

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2018 in Kraft und vorbehaltlich der Regelung in Absatz 2 am 31. Januar 2021 außer Kraft.

(2) Für den Fall, dass die Rechtsverordnung des Bundes über die Festsetzung der Länderschlüsselzahlen und die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer nach § 5a des Gemeindefinanzreformgesetzes für die Jahre 2021, 2022 und 2023 bis zum 1. Januar 2021 noch nicht in Kraft getreten ist, erfolgt die Aufteilung der Zahlungen gemäß § 2 weiterhin nach den in Anlage 1 dieser Verordnung festgesetzten Schlüsselzahlen. Die Zahlungen sind mit der nächst möglichen ordentlichen Zahlung zu verrechnen.

Düsseldorf, den 8. Januar 2018

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
Armin L a s c h e t

Der Minister der Finanzen
Lutz L i e n e n k ä m p e r

Die Ministerin
für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
Ina S c h a r r e n b a c h

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05111000	Düsseldorf, krfr. Stadt	0,067579358
05112000	Duisburg, krfr. Stadt	0,026071277
05113000	Essen, krfr. Stadt	0,038117639
05114000	Krefeld, krfr. Stadt	0,013182760
05116000	Mönchengladbach, krfr. Stadt	0,014544330
05117000	Mülheim an der Ruhr, krfr. St.	0,010123976
05119000	Oberhausen, krfr. Stadt	0,010871738
05120000	Remscheid, krfr. Stadt	0,007111225
05122000	Solingen, krfr. Stadt	0,008212403
05124000	Wuppertal, krfr. Stadt	0,018825780
05154004	Bedburg-Hau	0,000611902
05154008	Emmerich am Rhein, Stadt	0,001443232
05154012	Geldern, Stadt	0,001548361
05154016	Goch, Stadt	0,001150485
05154020	Issum	0,000291954
05154024	Kalkar, Stadt	0,000433861
05154028	Kerken	0,000225538
05154032	Kevelaer, Stadt	0,000960748
05154036	Kleve, Stadt	0,002366339
05154040	Kranenburg	0,000227455
05154044	Rees, Stadt	0,000626386
05154048	Rheurdt	0,000074335
05154052	Straelen, Stadt	0,001239205
05154056	Uedem	0,000353020
05154060	Wachtendonk	0,000265241
05154064	Weeze	0,000489502
05158004	Erkrath, Stadt	0,001933174
05158008	Haan, Stadt	0,001841882
05158012	Heiligenhaus, Stadt	0,001298620
05158016	Hilden, Stadt	0,003434328
05158020	Langenfeld (Rhld.), Stadt	0,003875491
05158024	Mettmann, Stadt	0,001441304
05158026	Monheim am Rhein, Stadt	0,005140500
05158028	Ratingen, Stadt	0,006974105
05158032	Velbert, Stadt	0,004455925
05158036	Wülfrath, Stadt	0,000994951
05162004	Dormagen, Stadt	0,002817237
05162008	Grevenbroich, Stadt	0,003863590
05162012	Jüchen	0,000592440
05162016	Kaarst, Stadt	0,001463074

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05162020	Korschenbroich, Stadt	0,001036107
05162022	Meerbusch, Stadt	0,002302441
05162024	Neuss, Stadt	0,012225949
05162028	Rommerskirchen	0,000219780
05166004	Brüggen	0,000582267
05166008	Grefrath	0,000472978
05166012	Kempen, Stadt	0,001952840
05166016	Nettetal, Stadt	0,001522153
05166020	Niederkrüchten	0,000306557
05166024	Schwalmtal	0,000511311
05166028	Tönisvorst, Stadt	0,001052322
05166032	Viersen, Stadt	0,003890107
05166036	Willich, Stadt	0,002454747
05170004	Alpen	0,000696673
05170008	Dinslaken, Stadt	0,002474229
05170012	Hamminkeln, Stadt	0,000936901
05170016	Hünxe	0,000505331
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	0,001610082
05170024	Moers, Stadt	0,004786265
05170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	0,000969113
05170032	Rheinberg, Stadt	0,001525654
05170036	Schermbeck	0,000414757
05170040	Sonsbeck	0,000312078
05170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	0,001181477
05170048	Wesel, Stadt	0,003195942
05170052	Xanten, Stadt	0,000541842
05314000	Bonn, krfr. Stadt	0,024704456
05315000	Köln, krfr. Stadt	0,089890164
05316000	Leverkusen, krfr. Stadt	0,010212424
05334002	Aachen, Stadt	0,017489645
05334004	Alsdorf, Stadt	0,001585833
05334008	Baesweiler, Stadt	0,000647548
05334012	Eschweiler, Stadt	0,002797779
05334016	Herzogenrath, Stadt	0,001607570
05334020	Monschau, Stadt	0,000485677
05334024	Roetgen	0,000192412
05334028	Simmerath	0,000480813
05334032	Stolberg (Rhld.), Stadt	0,002365173
05334036	Würselen, Stadt	0,002241781
05358004	Aldenhoven	0,000408377

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05358008	Düren, Stadt	0,005641380
05358012	Heimbach, Stadt	0,000077987
05358016	Hürtgenwald	0,000150309
05358020	Inden	0,000245198
05358024	Jülich, Stadt	0,002163287
05358028	Kreuzau	0,000474919
05358032	Langerwehe	0,000201792
05358036	Linnich, Stadt	0,000693812
05358040	Merzenich	0,000341809
05358044	Nideggen, Stadt	0,000165973
05358048	Niederzier	0,000807997
05358052	Nörvenich	0,000183314
05358056	Titz	0,000121322
05358060	Vettweiß	0,000099756
05362004	Bedburg, Stadt	0,000627356
05362008	Bergheim, Stadt	0,002844653
05362012	Brühl, Stadt	0,002115249
05362016	Elsdorf, Stadt	0,000748283
05362020	Erftstadt, Stadt	0,001261111
05362024	Frechen, Stadt	0,003486448
05362028	Hürth, Stadt	0,003689069
05362032	Kerpen, Stadt	0,003039567
05362036	Pulheim, Stadt	0,001756478
05362040	Wesseling, Stadt	0,002292258
05366004	Bad Münstereifel, Stadt	0,000490742
05366008	Blankenheim	0,000232853
05366012	Dahlem	0,000067136
05366016	Euskirchen, Stadt	0,003108586
05366020	Hellenthal	0,000407580
05366024	Kall	0,000484199
05366028	Mechernich, Stadt	0,000860506
05366032	Nettersheim	0,000187573
05366036	Schleiden, Stadt	0,000429835
05366040	Weilerswist	0,000569291
05366044	Zülpich, Stadt	0,000806790
05370004	Erkelenz, Stadt	0,001858474
05370008	Gangelt	0,000417979
05370012	Geilenkirchen, Stadt	0,000972460
05370016	Heinsberg, Stadt	0,001997320
05370020	Hückelhoven, Stadt	0,001188332

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05370024	Selfkant	0,000137320
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	0,001096728
05370032	Waldfeucht	0,000163647
05370036	Wassenberg, Stadt	0,000342787
05370040	Wegberg, Stadt	0,000767073
05374004	Bergneustadt, Stadt	0,000689037
05374008	Engelskirchen	0,001101781
05374012	Gummersbach, Stadt	0,003973522
05374016	Hückeswagen, Stadt	0,000685294
05374020	Lindlar	0,000929129
05374024	Marienheide	0,000609895
05374028	Morsbach	0,000738195
05374032	Nümbrecht	0,000689797
05374036	Radevormwald, Stadt	0,001307541
05374040	Reichshof	0,001000580
05374044	Waldbröl, Stadt	0,000684493
05374048	Wiehl, Stadt	0,001838940
05374052	Wipperfürth, Stadt	0,001227058
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	0,004465896
05378008	Burscheid, Stadt	0,001122197
05378012	Kürten	0,000525258
05378016	Leichlingen (Rhld.), Stadt	0,000619295
05378020	Odenthal	0,000187724
05378024	Overath, Stadt	0,000911405
05378028	Rösrath, Stadt	0,000670000
05378032	Wermelskirchen, Stadt	0,001756540
05382004	Alfter	0,000342379
05382008	Bad Honnef, Stadt	0,001009442
05382012	Bornheim, Stadt	0,001399174
05382016	Eitorf	0,000729534
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	0,001704997
05382024	Königswinter, Stadt	0,001130365
05382028	Lohmar, Stadt	0,001117041
05382032	Meckenheim, Stadt	0,001214086
05382036	Much	0,000464065
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	0,000483397
05382044	Niederkassel, Stadt	0,000808262
05382048	Rheinbach, Stadt	0,000949905
05382052	Ruppichteroth	0,000228353
05382056	Sankt Augustin, Stadt	0,002011503

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05382060	Siegburg, Stadt	0,002740094
05382064	Swisttal	0,000280876
05382068	Troisdorf, Stadt	0,004830045
05382072	Wachtberg	0,000401426
05382076	Windeck	0,000304427
05512000	Bottrop, krfr. Stadt	0,005006256
05513000	Gelsenkirchen, krfr. Stadt	0,011332530
05515000	Münster, krfr. Stadt	0,024018539
05554004	Ahaus, Stadt	0,002422425
05554008	Bocholt, Stadt	0,004476180
05554012	Borken, Stadt	0,002181982
05554016	Gescher, Stadt	0,001027171
05554020	Gronau (Westf.), Stadt	0,002855027
05554024	Heek	0,000370723
05554028	Heiden	0,000285176
05554032	Isselburg, Stadt	0,000470209
05554036	Legden	0,000257442
05554040	Raesfeld	0,000354816
05554044	Reken	0,000556205
05554048	Rhede, Stadt	0,000831768
05554052	Schöppingen	0,000293903
05554056	Stadtlohn, Stadt	0,001155559
05554060	Südlohn	0,000404684
05554064	Velen, Stadt	0,000368502
05554068	Vreden, Stadt	0,001308823
05558004	Ascheberg	0,000530392
05558008	Billerbeck, Stadt	0,000491483
05558012	Coesfeld, Stadt	0,002205764
05558016	Dülmen, Stadt	0,001885159
05558020	Havixbeck	0,000331824
05558024	Lüdinghausen, Stadt	0,001084444
05558028	Nordkirchen	0,000426632
05558032	Nottuln	0,000573145
05558036	Olfen, Stadt	0,000340664
05558040	Rosendahl	0,000427084
05558044	Senden	0,000633604
05562004	Castrop-Rauxel, Stadt	0,002092874
05562008	Datteln, Stadt	0,001302343
05562012	Dorsten, Stadt	0,002499983
05562014	Gladbeck, Stadt	0,002603643

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05562016	Haltern am See, Stadt	0,001120877
05562020	Herten, Stadt	0,002599104
05562024	Marl, Stadt	0,005838929
05562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	0,000609798
05562032	Recklinghausen, Stadt	0,005138233
05562036	Waltrop, Stadt	0,000832353
05566004	Altenberge	0,000563566
05566008	Emsdetten, Stadt	0,001989081
05566012	Greven, Stadt	0,002011589
05566016	Hörstel, Stadt	0,000833664
05566020	Hopsten	0,000199911
05566024	Horstmar, Stadt	0,000174522
05566028	Ibbenbüren, Stadt	0,002531897
05566032	Ladbergen	0,000285289
05566036	Laer	0,000150913
05566040	Lengerich, Stadt	0,001434804
05566044	Lienen	0,000180816
05566048	Lotte	0,000622947
05566052	Metelen	0,000155642
05566056	Mettingen	0,000496770
05566060	Neuenkirchen	0,000457034
05566064	Nordwalde	0,000326058
05566068	Ochtrup, Stadt	0,000922905
05566072	Recke	0,000273589
05566076	Rheine, Stadt	0,003850746
05566080	Saerbeck	0,000340379
05566084	Steinfurt, Stadt	0,001183298
05566088	Tecklenburg, Stadt	0,000471525
05566092	Westerkappeln	0,000401464
05566096	Wettringen	0,000274312
05570004	Ahlen, Stadt	0,002396852
05570008	Beckum, Stadt	0,002098712
05570012	Beelen	0,000325789
05570016	Drensteinfurt, Stadt	0,000292492
05570020	Ennigerloh, Stadt	0,000828161
05570024	Everswinkel	0,000455316
05570028	Oelde, Stadt	0,001761282
05570032	Ostbevern	0,000379102
05570036	Sassenberg, Stadt	0,000574862
05570040	Sendenhorst, Stadt	0,000634982

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05570044	Telgte, Stadt	0,000828183
05570048	Wadersloh	0,000401397
05570052	Warendorf, Stadt	0,001720360
05711000	Bielefeld, krfr. Stadt	0,021993459
05754004	Borgholzhausen, Stadt	0,000539597
05754008	Gütersloh, Stadt	0,007238914
05754012	Halle (Westf.), Stadt	0,002288998
05754016	Harsewinkel, Stadt	0,001802978
05754020	Herzebrock-Clarholz	0,000955662
05754024	Langenberg	0,000259455
05754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	0,003081426
05754032	Rietberg, Stadt	0,001686378
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock, St.	0,001249727
05754040	Steinhagen	0,001251674
05754044	Verl, Stadt	0,002440570
05754048	Versmold, Stadt	0,001115209
05754052	Werther (Westf.), Stadt	0,000419319
05758004	Bünde, Stadt	0,001996962
05758008	Enger, Stadt	0,000742948
05758012	Herford, Stadt	0,004695236
05758016	Hiddenhausen	0,000702974
05758020	Kirchlengern	0,000974387
05758024	Löhne, Stadt	0,001740668
05758028	Rödinghausen	0,000674722
05758032	Spenge, Stadt	0,000382579
05758036	Vlotho, Stadt	0,000945722
05762004	Bad Driburg, Stadt	0,000822532
05762008	Beverungen, Stadt	0,000400307
05762012	Borgentreich, Stadt	0,000198798
05762016	Brakel, Stadt	0,000785249
05762020	Höxter, Stadt	0,001375282
05762024	Marienmünster, Stadt	0,000134305
05762028	Nieheim, Stadt	0,000135576
05762032	Steinheim, Stadt	0,000469171
05762036	Warburg, Stadt	0,001184944
05762040	Willebadessen, Stadt	0,000113206
05766004	Augustdorf	0,000256063
05766008	Bad Salzuflen, Stadt	0,002651526
05766012	Barntrup, Stadt	0,000386394
05766016	Blomberg, Stadt	0,001265667

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05766020	Detmold, Stadt	0,004329995
05766024	Dörentrup	0,000285450
05766028	Extertal	0,000476455
05766032	Horn-Bad Meinberg, Stadt	0,000465360
05766036	Kalletal	0,000322873
05766040	Lage, Stadt	0,000858398
05766044	Lemgo, Stadt	0,002328548
05766048	Leopoldshöhe	0,000673541
05766052	Lügde, Stadt	0,000241648
05766056	Oerlinghausen, Stadt	0,000590156
05766060	Schieder-Schwalenberg, Stadt	0,000185930
05766064	Schlangen	0,000240630
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	0,003044351
05770008	Espelkamp, Stadt	0,001918805
05770012	Hille	0,000422122
05770016	Hüllhorst	0,000567608
05770020	Lübbecke, Stadt	0,001803621
05770024	Minden, Stadt	0,005227658
05770028	Petershagen, Stadt	0,000496012
05770032	Porta Westfalica, Stadt	0,001787692
05770036	Preußisch Oldendorf, Stadt	0,000393540
05770040	Rahden, Stadt	0,000626610
05770044	Stemwede	0,000860137
05774004	Altenbeken	0,000137511
05774008	Bad Lippspringe, Stadt	0,000491909
05774012	Borchen	0,000266211
05774016	Büren, Stadt	0,000923338
05774020	Delbrück, Stadt	0,001216480
05774024	Hövelhof	0,000803195
05774028	Lichtenau, Stadt	0,000268032
05774032	Paderborn, Stadt	0,009116305
05774036	Salzkotten, Stadt	0,000902362
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	0,000581328
05911000	Bochum, krfr. Stadt	0,018301454
05913000	Dortmund, krfr. Stadt	0,033670024
05914000	Hagen, krfr. Stadt	0,010889874
05915000	Hamm, krfr. Stadt	0,007982740
05916000	Herne, krfr. Stadt	0,006531229
05954004	Breckerfeld, Stadt	0,000231287
05954008	Ennepetal, Stadt	0,002499471

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05954012	Gevelsberg, Stadt	0,001547743
05954016	Hattingen, Stadt	0,001963889
05954020	Herdecke, Stadt	0,001052987
05954024	Schwelm, Stadt	0,001585194
05954028	Sprockhövel, Stadt	0,001184858
05954032	Wetter (Ruhr), Stadt	0,001927868
05954036	Witten, Stadt	0,005376891
05958004	Arnsberg, Stadt	0,004333193
05958008	Bestwig	0,000531526
05958012	Brilon, Stadt	0,001798399
05958016	Eslohe (Sauerland)	0,000389177
05958020	Hallenberg, Stadt	0,000275109
05958024	Marsberg, Stadt	0,001003210
05958028	Medebach, Stadt	0,000337984
05958032	Meschede, Stadt	0,001781597
05958036	Olsberg, Stadt	0,001026064
05958040	Schmallenberg, Stadt	0,001208044
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	0,001393123
05958048	Winterberg, Stadt	0,000503175
05962004	Altena, Stadt	0,000823940
05962008	Balve, Stadt	0,000451065
05962012	Halver, Stadt	0,000884103
05962016	Hemer, Stadt	0,002096316
05962020	Herscheid	0,000270772
05962024	Iserlohn, Stadt	0,005306518
05962028	Kierspe, Stadt	0,000667100
05962032	Lüdenscheid, Stadt	0,005606580
05962036	Meinerzhagen, Stadt	0,001431210
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	0,002427349
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	0,000178499
05962048	Neuenrade, Stadt	0,000627797
05962052	Plettenberg, Stadt	0,002111153
05962056	Schalksmühle	0,000813181
05962060	Werdohl, Stadt	0,001093066
05966004	Attendorn, Stadt	0,002339567
05966008	Drolshagen, Stadt	0,000561560
05966012	Finnentrop	0,000770322
05966016	Kirchhundem	0,000533484
05966020	Lennestadt, Stadt	0,001480279
05966024	Olpe, Stadt	0,001812177

Schlüsselzahlen 2018 bis 2020**Anlage 1 zu § 1**

AGS	Gemeinde	Schlüsselzahl
05966028	Wenden	0,000914421
05970004	Bad Berleburg, Stadt	0,001093712
05970008	Burbach	0,001428245
05970012	Erndtebrück	0,000597840
05970016	Freudenberg, Stadt	0,000844463
05970020	Hilchenbach, Stadt	0,000999159
05970024	Kreuztal, Stadt	0,002120430
05970028	Bad Laasphe, Stadt	0,000638239
05970032	Netphen, Stadt	0,001063186
05970036	Neunkirchen	0,000927021
05970040	Siegen, Stadt	0,006783349
05970044	Wilnsdorf	0,000992759
05974004	Anröchte	0,000448773
05974008	Bad Sassendorf	0,000330016
05974012	Ense	0,000716932
05974016	Erwitte, Stadt	0,000825060
05974020	Geseke, Stadt	0,000642139
05974024	Lippetal	0,000266918
05974028	Lippstadt, Stadt	0,004821270
05974032	Möhnesee	0,000351586
05974036	Rüthen, Stadt	0,000384258
05974040	Soest, Stadt	0,002875570
05974044	Warstein, Stadt	0,001548343
05974048	Welper	0,000169295
05974052	Werl, Stadt	0,001367002
05974056	Wickede (Ruhr)	0,000682350
05978004	Bergkamen, Stadt	0,001540737
05978008	Bönen	0,001185660
05978012	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	0,000584490
05978016	Holzwickede	0,001519286
05978020	Kamen, Stadt	0,001599655
05978024	Lünen, Stadt	0,004017130
05978028	Schwerte, Stadt	0,002196822
05978032	Selm, Stadt	0,000597408
05978036	Unna, Stadt	0,003600993
05978040	Werne, Stadt	0,001560765
	NRW	1,000000000

**Verordnung zur Änderung
der Selbstüberwachungsverordnung kommunal
Vom 29. Dezember 2017**

Die Ministerin
für Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz
Christina Schulze Föcking

Auf Grund des § 59 Absatz 4 des Landeswassergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) neu gefasst worden ist, verordnet das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz mit Zustimmung des Landtags:

Artikel 1

Die Selbstüberwachungsverordnung kommunal vom 25. Mai 2004 (GV. NRW. S. 322), die zuletzt durch Artikel 20 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die Selbstüberwachung des Betriebs von Abwasserbehandlungsanlagen sowie deren Einleitungen in Gewässer mit einer Ausbaugröße von mehr als 50 Einwohnerwerten (EW), sofern sie unter den Anhang 1 der Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juli 2004 (BGBl. I S. 1108, S. 2625) in der jeweils geltenden Fassung fallen und nach § 60 Absatz 3 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), in der jeweils geltenden Fassung sowie § 57 Absatz 2 des Landeswassergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1995 (GV. NRW. S. 926), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559) neu gefasst worden ist, genehmigungsbedürftig sind. Die Zuordnung eines Einleiters in die gemäß Anlage 1 festgelegten Größenklassen A, B, C oder D richtet sich nach den Bemessungswerten der Abwasserbehandlungsanlage (Ausbaugröße).“

2. In § 3 Absatz 2 Satz 2 werden nach den Wörtern „haben sie der“ die Wörter „für die Gewässeraufsicht“ eingefügt.
3. In § 4 wird die Angabe „§ 60 LWG“ durch die Wörter „§ 61 des Wasserhaushaltsgesetzes und § 59 des Landeswassergesetzes“ ersetzt.
4. § 5 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 und 2 wird jeweils die Angabe „3“ durch das Wort „drei“ ersetzt.
 - b) In Satz 3 wird jeweils die Angabe „v.H.“ durch das Wort „Prozent“ ersetzt.
5. Die Anlage 1 erhält die aus dem Anhang ersichtliche Fassung.
6. Anlage 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 4 Absatz 1 Satz 2 wird die Angabe „ATV-DVWK M 704 Teil 1 und 2“ durch die Angabe „Arbeitsblatt DWA-A 704“ ersetzt.
 - b) In Satz 3, in Ziffer 4 Absatz 2 Satz 1 und in Ziffer 4 Absatz 3 Satz 2 wird jeweils die Angabe „120“ durch die Angabe „94“ ersetzt.
7. Die Anlage 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 1 werden vor den Wörtern „nach § 93 des Landeswassergesetzes“ die Wörter „für die Gewässeraufsicht“ eingefügt.
 - b) In Nummer 2.2 wird die Angabe „§ 58 LWG“ durch die Angabe „§ 60 Absatz 3 Wasserhaushaltsgesetz sowie § 57 Absatz 2 Landeswassergesetz“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Anlage 1

Mindestumfang der Selbstüberwachung

Betriebskennndaten		Einheit	Häufigkeit der Untersuchung				Art der Bestimmung, Durchführung und Protokollierung
			Ausbaugröße (E+EGW)				
			A 51 - 2.000	B 2.001 - 10.000	C 10.001 - 100.000	D > 100.000	
Kontrollgang							
			3 mal wöchentlich	arbeitstäglich*)	täglich	täglich	Eintrag ins Betriebstagebuch
Witterungsbedingungen							
Tageshöchsttemperatur	°C		täglich	täglich	täglich	täglich	Protokollierung im Betriebstagebuch
Tagesmenge Niederschlag	mm/d		bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	Protokollierung im Betriebstagebuch
Schneefall			bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	Protokollierung im Betriebstagebuch
Schneebedeckungsgrad			bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	bei Anfall	Bestimmung gemäß ¹⁾ , grundsätzlich am Kläranlagenstandort; falls dieser nicht für das gesamte Einzugsgebiet repräsentativ ist, Aufzeichnung an einem oder mehreren anderen Betriebspunkten im Einzugsgebiet oder Heranziehung von repräsentativen Messstellen Dritter, z. B. des Deutschen Wetterdienstes (DWD)
Zulauf Kläranlage							
pH-Wert	-		kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
Leitfähigkeit	mS/m		kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
Zulauf Biologischer Reaktor							
TOC, ersatzweise CSB ⁵⁾	mg/l		monatlich	14-tägig	wöchentlich	wöchentlich	Bestimmung gemäß ²⁾ , Messung im Zulauf oder im Zulauf biologischer Reaktor
			jährlich	jährlich	vierteljährlich	vierteljährlich	24h-Ganglinie ⁴⁾

TN _b , ersatzweise TKN	mg/l	---	> 5000 E 14-tägig jährlich	wöchentlich vierteljährlich	wöchentlich vierteljährlich	Bestimmung gemäß ³⁾ , Messung im Zulauf oder im Zulauf biologischer Reaktor 24h-Ganglinie ⁴⁾
P _{gesamt}	mg/l	---	---	wöchentlich	wöchentlich	Bestimmung gemäß ³⁾ , Messung im Zulauf oder im Zulauf biologischer Reaktor 24h-Ganglinie ⁴⁾
Biologischer Reaktor						
Sauerstoffgehalt (bei Belebtschlamm-Verfahren)	mg/l	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
Abwassertemperatur	°C	---	> 5000 E: kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
Schlammvolumenanteil (bei Belebtschlamm-Verfahren)	ml/l	wöchentlich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ²⁾
Schlamm Trockensubstanz, TS ₈₈ (bei Belebtschlamm-Verfahren)	g/l	monatlich	wöchentlich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ²⁾
Schlammindex, ISV (bei Belebtschlamm-Verfahren)	ml/g	monatlich	wöchentlich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ²⁾
mikroskopisches Bild	-	---	monatlich	monatlich	monatlich	Protokollierung und Beurteilung
pH- Wert	-	---	---	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes, Messung wahlweise auch im Ablauf Kläranlage
Ablauf Kläranlage						
Abwasserdurchfluss	l/s	≤ 500 E 14-tägig	---	---	---	≤ 500 E (sofern nicht im Zulauf gemessen wird): Kurzzeitmessung mit Messwehr, Messgefäß etc., Messung gemäß ²⁾ , mind. zweimal jährlich in den Nachtstunden
		> 500 E: kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes, Mengenintegration mittels Zahlenwerk o. ä., Protokollierung von minimalem und maximalem Durchfluss und der Tageswassermenge, Anzeige des Momentanwertes an der Probenahmestelle
Trübung	NTU	---	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Online-Messung (nephelometrisch); alternativ kann auch eine Bestimmung durch Messung des Spektral- Adsorptions-Koeffizienten (SAK-Sonde) erfolgen; Messung im Ablauf Nachklärung oder Ablauf Kläranlage

TOC, ersatzweise CSB ⁶⁾	mg/l	monatlich	wöchentlich	wöchentlich	wöchentlich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ³⁾
NH ₄ -N	mg/l	---	> 5000 wöchentlich	wöchentlich	wöchentlich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ³⁾
NO ₃ -N	mg/l	---	---	wöchentlich	wöchentlich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ³⁾
NO ₂ -N	mg/l	---	---	wöchentlich	wöchentlich	wöchentlich	Bestimmung gemäß ³⁾
N _{anorg} = Σ (NO ₃ -N+NO ₂ -N+NH ₄ -N)	mg/l	---	---	wöchentlich	wöchentlich	wöchentlich	arithmetische Summenbildung
N _{ges}	mg/l	---	---	monatlich	monatlich	monatlich	Bestimmung gemäß ³⁾ , als TN _b -Messwert od. Σ (TKN+NO ₂ -N+NO ₃ -N)
P _{gesamt}	mg/l	---	---	wöchentlich	wöchentlich	arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ³⁾ , bei kontinuierlicher PO ₄ -P-Messung: P _{ges} monatlich
Chemisch-physikalische Dosiereinrichtungen							
Dosierung, Verbrauch	l/d od. kg/d	nach Einsatz	nach Einsatz	nach Einsatz	nach Einsatz	nach Einsatz	Protokollierung der Einsatzstoffe (Produktname und Datenblatt) ⁵⁾
Schlammfall (nach Eindickung)							
Menge	m ³ /d	3 mal wöchentlich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	arbeitstäglich	
Trockenrückstand (Rohschlamm)	%	---	monatlich	14-tägig	14-tägig	14-tägig	
Glühverlust (Rohschlamm)	%	---	monatlich	14-tägig	14-tägig	14-tägig	
Schlammfäulung (Ablauf)							
Temperatur	°C	---	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
pH-Wert	-	---	kontinuierlich oder arbeitstäglich	kontinuierlich oder arbeitstäglich	kontinuierlich oder arbeitstäglich	kontinuierlich oder arbeitstäglich	Bestimmung gemäß ²⁾ , Registrierung des Momentanwertes in der Probe
Gasanfall	m ³ /d	---	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	kontinuierlich	Registrierung des Momentanwertes
Trockenrückstand	%	---	monatlich	14-tägig	14-tägig	14-tägig	
Glühverlust	%	---	monatlich	14-tägig	14-tägig	14-tägig	
Schlammabgabe							
Nassschlammmenge	m ³	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib

entwässerte Schlammmenge	m ³	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Trockenrückstand	t TR/ Monat	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	
Rechen- und Sandgut							
Rechengut	m ³	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Sandfanggut	m ³	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	bei Abgabe	Protokollierung von Datum, Menge und Verbleib
Fremdstoffe **							
		nach Anfall	nach Anfall	nach Anfall	nach Anfall	nach Anfall	Protokollierung von Datum, Herkunft, Menge, Beschaffenheit und Verbleib
Schlammwässer ***							
Menge	m ³ /d	---	arbeitstägig	arbeitstägig	arbeitstägig	arbeitstägig	Protokollierung getrennt nach Anfallstellen
P _{gesamt}	mg/l	---	---	14-tägig	14-tägig	14-tägig	Protokollierung getrennt nach Anfallstellen
TN _b , ersatzweise TKN	mg/l	---	---	14-tägig	14-tägig	14-tägig	Protokollierung getrennt nach Anfallstellen

1) Der Schneebedeckungsgrad ist in Anlehnung an die folgende Tabelle (Quelle: DWD, DWA-A 530) zu bestimmen und mit „0“ („kein Schnee“) oder „> 0“ („Schneebedeckung“) anzugeben.

Schneebedeckungsgrad	Kategorie
1,0	geschlossene Schneedecke
0,5 bis < 1,0	durchbrochene Schneedecke
0,1 bis < 0,5	Schneeflecken
< 0,1	Schneereste
0	kein Schnee

- 2) Bestimmungen an unterschiedlichen Wochentagen, um ein repräsentatives Bild zu erhalten. Probenahme gem. § 6 SüwV-kom
- 3) Bestimmungen an unterschiedlichen Wochentagen und Tageszeiten, um ein repräsentatives Bild zu erhalten. Probenahme gem. § 6 SüwV-kom
- 4) Die Ganglinie ist aus mindestens 12 Teilproben zu erstellen, die in gleichen Abständen zu entnehmen sind.
- 5) gemäß LWA-Merkblatt Nr. 1 „Technischer Leitfaden zur Elimination von Phosphor in kommunalen Kläranlagen“, Landesamt für Wasser und Abfall NRW (jetzt Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW), Februar 1989

6) Aus Gründen des Umweltschutzes wird empfohlen, den Parameter TOC zu bestimmen

* arbeitstäglich: Werktag ohne Samstag

** Definition Fremdstoffe:

Fremdstoffe im Sinne dieser Verordnung sind alle der Kläranlage nicht über das Kanalisationsnetz zugeführten, zu behandelnden Stoffe.

*** Definition Schlammwässer:

Prozesswässer aus Fäulung, Nacheindickung, Entwässerung und Trocknung

7820

Verordnung über abweichende Mindestanforderungen an die Bodenbedeckung

Vom 8. Januar 2018

Auf Grund des § 5 Absatz 6 Satz 3 der Agrarzahlungen-Verpflichtungenverordnung vom 17. Dezember 2014 (BAnz. AT 23.12.2014 V1) verordnet die Landesregierung:

§ 1

Frühester Einarbeitungszeitpunkt für Zwischenfrüchte

Abweichend von § 5 Absatz 6 Satz 1 der Agrarzahlungen-Verpflichtungenverordnung vom 17. Dezember 2014 (BAnz. AT 23.12.2014 V1), die zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 26. Mai 2017 (BGBl. I S. 1305) geändert worden ist, wird als Termin, bis zu dem

1. Zwischenfrüchte und Begrünungen im Sinne von Artikel 46 Absatz 2 Buchstabe i der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 mit Vorschriften über Direktzahlungen an Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe im Rahmen von Stützungsregelungen der Gemeinsamen Agrarpolitik und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 637/2008 des Rates und der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 608,), die zuletzt durch Verordnung (EU) Nr. 2017/1055 (ABl. L 167 vom 30.6.2017) geändert worden ist in Verbindung mit § 18 Absatz 3 des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes vom 9. Juli 2014 (BGBl. I S. 897), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2370) geändert worden ist und
2. Winterkulturen oder Winterzwischenfrüchte im Sinne von § 18 Absatz 4 des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes

auf der Fläche zu belassen sind, für das Gebiet der in der Anlage genannten Kreise und kreisfreien Städte der 31. Januar des auf das Antragsjahr folgenden Jahres bestimmt.

§ 2

Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft und tritt mit Ablauf des 15. Februars 2023 außer Kraft.

Düsseldorf, den 8. Januar 2018

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Armin Laschet

Die Ministerin
für Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz

Christina Schulze Föcking

Anlage zu § 1

Städteregion Aachen
Stadt Bonn
Stadt Duisburg
Kreis Düren
Stadt Düsseldorf
Kreis Euskirchen
Kreis Heinsberg
Kreis Kleve
Stadt Köln
Stadt Krefeld
Stadt Mönchengladbach
Rhein-Erft-Kreis

Rhein-Kreis Neuss
Rhein-Sieg-Kreis
Kreis Viersen
Kreis Wesel

– GV. NRW. 2018 S. 43

81

Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland

über die Zuweisung von Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) an die örtlichen Fachstellen bei den Kreisen, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband Städteregion Aachen im Rheinland für das Haushaltsjahr 2018

(Ausgleichsabgabesatzung 2018)

Vom 15. Dezember 2017

Aufgrund des § 6 Abs. 1 und § 7 Abs. 1 Buchst. d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 657), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966), in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Durchführung der Kriegsopferfürsorge und des Schwerbehindertenrechts in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. November 1987 (GV. NRW. S. 401), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, hat die Landschaftsversammlung Rheinland am 15. Dezember 2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Den örtlichen Fachstellen für behinderte Menschen im Arbeitsleben (im weiteren örtliche Fachstellen) bei den Kreisen, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband Städteregion Aachen im Rheinland wird zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 102 Absatz 1 Nummer 3 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Mensch – (Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2001, (BGBl. I S. 1046,1047), das zuletzt durch Artikel 165 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I S. 626) geändert worden ist, aufgehoben durch den Artikel 26 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 2016 I 3234, mit Wirkung vom 1. Januar 2018, in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Nummer 6 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch IX vom 31. Januar 1989 (GV. NRW. S. 78), die zuletzt durch Artikel 23 des Gesetzes vom 30. Oktober 2007 (GV. NRW. S. 482) geändert worden ist, für das Jahr 2018 13 300 000,00 EUR des Aufkommens an Ausgleichsabgabe zugewiesen.

§ 2

Aufkommen an Ausgleichsabgabe im Sinne dieser Satzung ist der von dem LVR-Integrationsamt im Jahr 2016 vereinnahmte Gesamtbetrag der Ausgleichsabgabe unter Berücksichtigung des für 2016 durchgeführten Finanzausgleichs zwischen den Integrationsämtern und der Abführung des dem Ausgleichsfonds beim Bundesminister für Arbeit und Soziales zustehenden Anteils.

§ 3

Die Aufteilung der Mittel gemäß § 1 auf die örtlichen Fachstellen erfolgt in der Weise, dass zunächst jeder örtlichen Fachstelle ein Betrag in Höhe von 52 000,00 Euro zur Verfügung gestellt wird. Die verbleibenden Mittel werden dann auf der Grundlage der Anzahl der in den jeweiligen Kreisen, kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten und dem Gemeindeverband Städteregion Aachen am 31. Dezember 2015 wohnenden schwerbehinderten Menschen prozentual aufgeteilt.

§ 4

Das LVR-Integrationsamt kann einzelnen örtlichen Fachstellen zur Durchführung ihrer Aufgaben über die ihnen gemäß §§ 1 und 3 zugewiesenen Beträge hinaus weitere Mittel an Ausgleichsabgabe zur Verfügung stellen.

§ 5

Diese Satzung gilt für das Haushaltsjahr 2018.

Der Vorsitzende
der Landschaftsversammlung Rheinland
Prof. Dr. Jürgen Wilhelm

Schriftführerin
der Landschaftsversammlung Rheinland
Ulrike Lubek

Die vorstehende Ausgleichsabgabesatzung wird gemäß § 6 Absatz 2 Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GV. NRW. S. 657), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 966) geändert worden ist, in der zurzeit geltenden Fassung bekannt gemacht.

Nach § 6 Abs. 3 Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Landschaftsverbandsordnung gegen die Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- die Direktorin des Landschaftsverbandes hat den Beschluss der Landschaftsversammlung vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Landschaftsverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Köln, den 18. Dezember 2017

Die Direktorin
des Landschaftsverbandes Rheinland
Ulrike Lubek

– GV. NRW. 2018 S. 43

Einzelpreis dieser Nummer 5,40 Euro
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 38 (8.00–12.30 Uhr), 40237 Düsseldorf
Bezugspreis halbjährlich 33,50 Euro (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 67.– Euro (Kalenderjahr), zahlbar im Voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.

Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 82, Fax (02 11) 96 82/2 29, Tel. (02 11) 96 82/2 41, 40237 Düsseldorf

Von Vorabinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzuweichen. Die Lieferungen erfolgen nur auf Grund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Im Namen der Landesregierung, das Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, Friedrichstraße 62–80, 40217 Düsseldorf.

Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 82, 40237 Düsseldorf

Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-5359